

6. Rang • «TheRafji»

Architektur: Ken Architekten, Zürich

Mitarbeit: Jürg Kaiser, Lorenz Peter, Martin Schwager,
Joanna Domagalski, Thomas Hofer, Federico Benelli

Bauingenieur: Schnetzer Puskas Ingenieure, Zürich

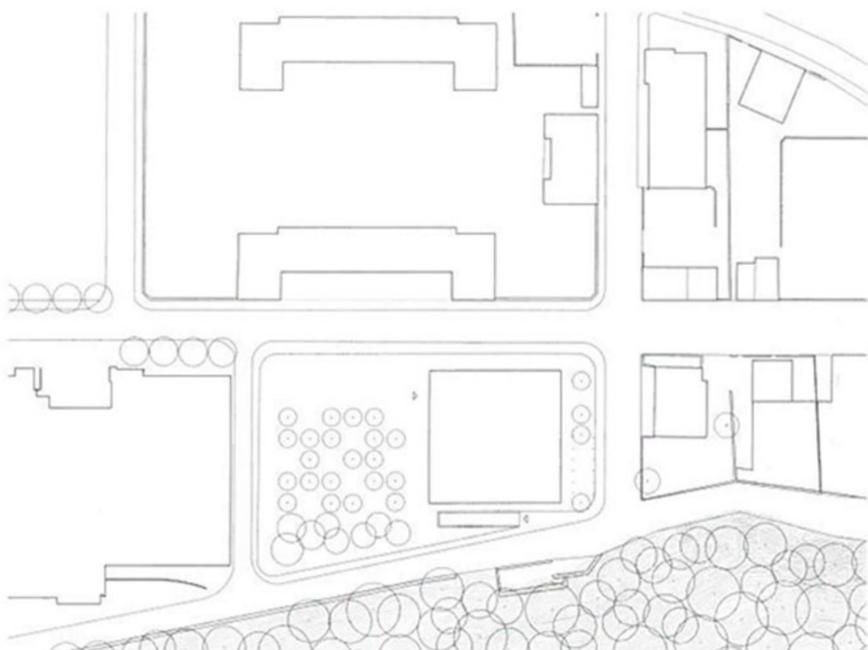
Visualisierung: nightnurse images, Zürich

Das Projekt antwortet auf die heterogene Struktur des Quartiers mit einem fünfgeschossigen Solitärgebäude und einem grosszügigen Platzraum, der die Erkennbarkeit der Hochschule als öffentliches Gebäude unterstützt. Folgerichtig liegt der Hauptzugang in Bezug zu Platz und Stadtzentrum an der Westseite des Neubaus. Die Raumanordnung erfolgt konzentrisch um eine leere Mitte, die Licht bis zum Foyer im Erdgeschoss bringen soll. Dieser Raum wird umringt von Ker-

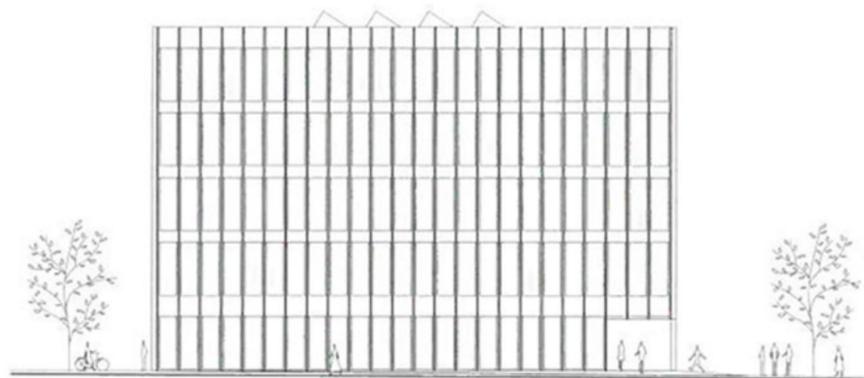
nen, einläufigen Treppen sowie der variablen Raumschicht, in der die Hauptnutzungen stattfinden. Durch Versetzen der Hoföffnung wird eine innere Raumfigur entwickelt, die eine abwechslungsreiche Bewegung fördert und die Geschosse differenziert. Für den Charakter des Gebäudes ist die Raumfigur prägend, bezogen auf die bescheidene Grösse des Gebäudes ist sie aber zu hinterfragen. Unabhängig vom Tragwerk wird die architektonische Erscheinung des Gebäudes geprägt durch vertikale Aluminiumprofile, geschosshohe Verglasungen und deren leichte Schrägstellung. Diese erlaubt, den Sonnenschutz im Bereich der Decken hinter den Glaselementen zu verstecken. Das feine Relief und die starke Vertikalität verleihen dem Gebäude eine gewisse Eleganz. Der architektonische Ausdruck würde sich allerdings auch für einen kultivierten Verwaltungsbau eignen und könnte noch klarer die Identität einer Hochschule vermitteln. **Aus dem Jurybericht**



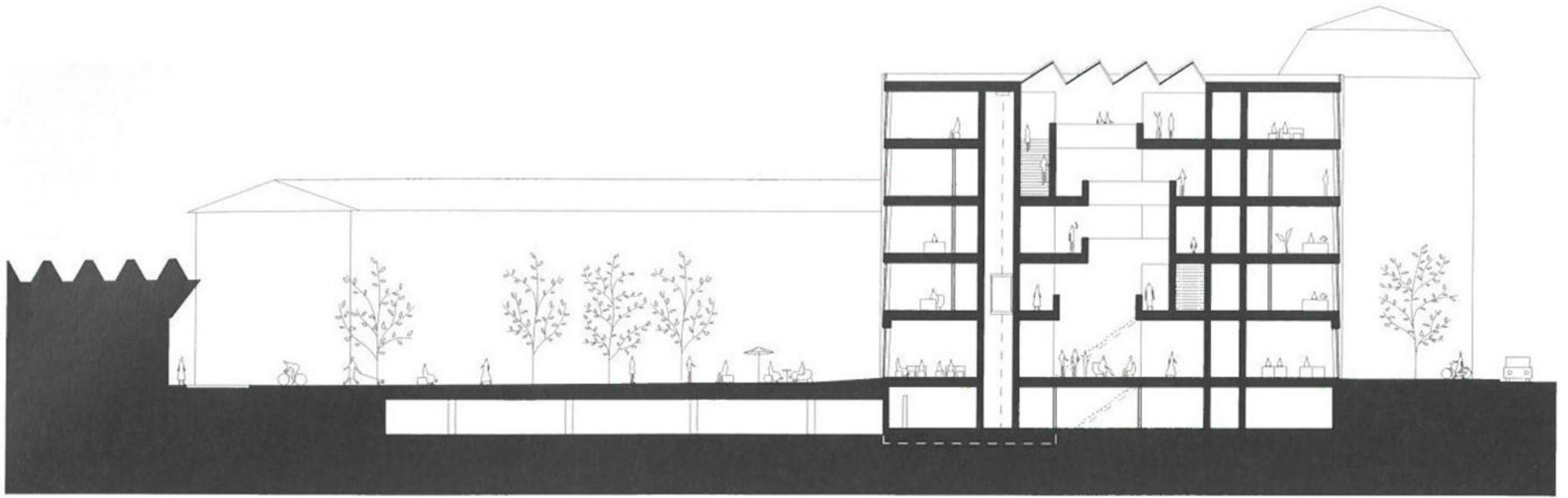
Aussenperspektive



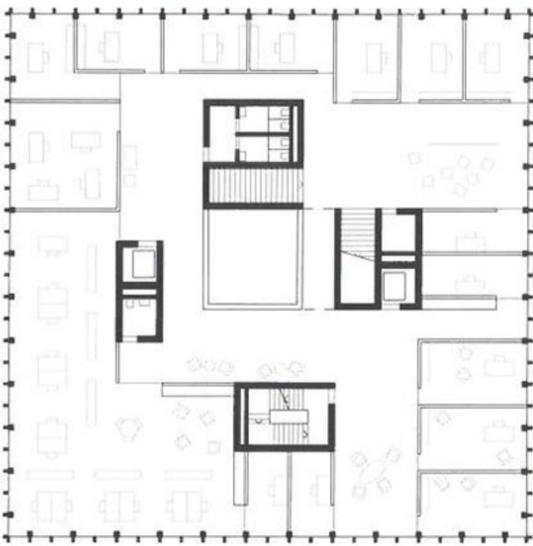
Situation



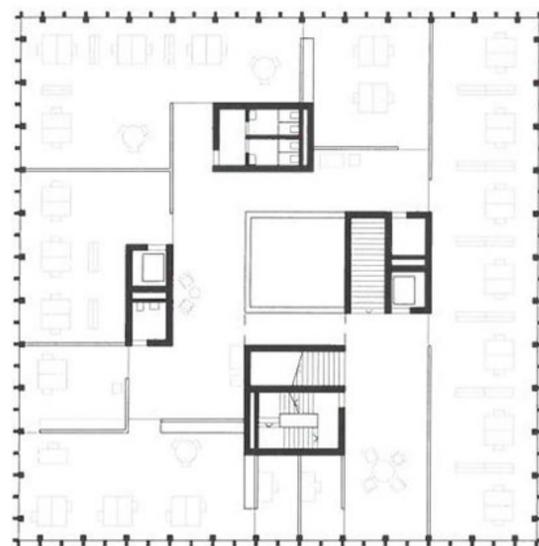
Ansicht



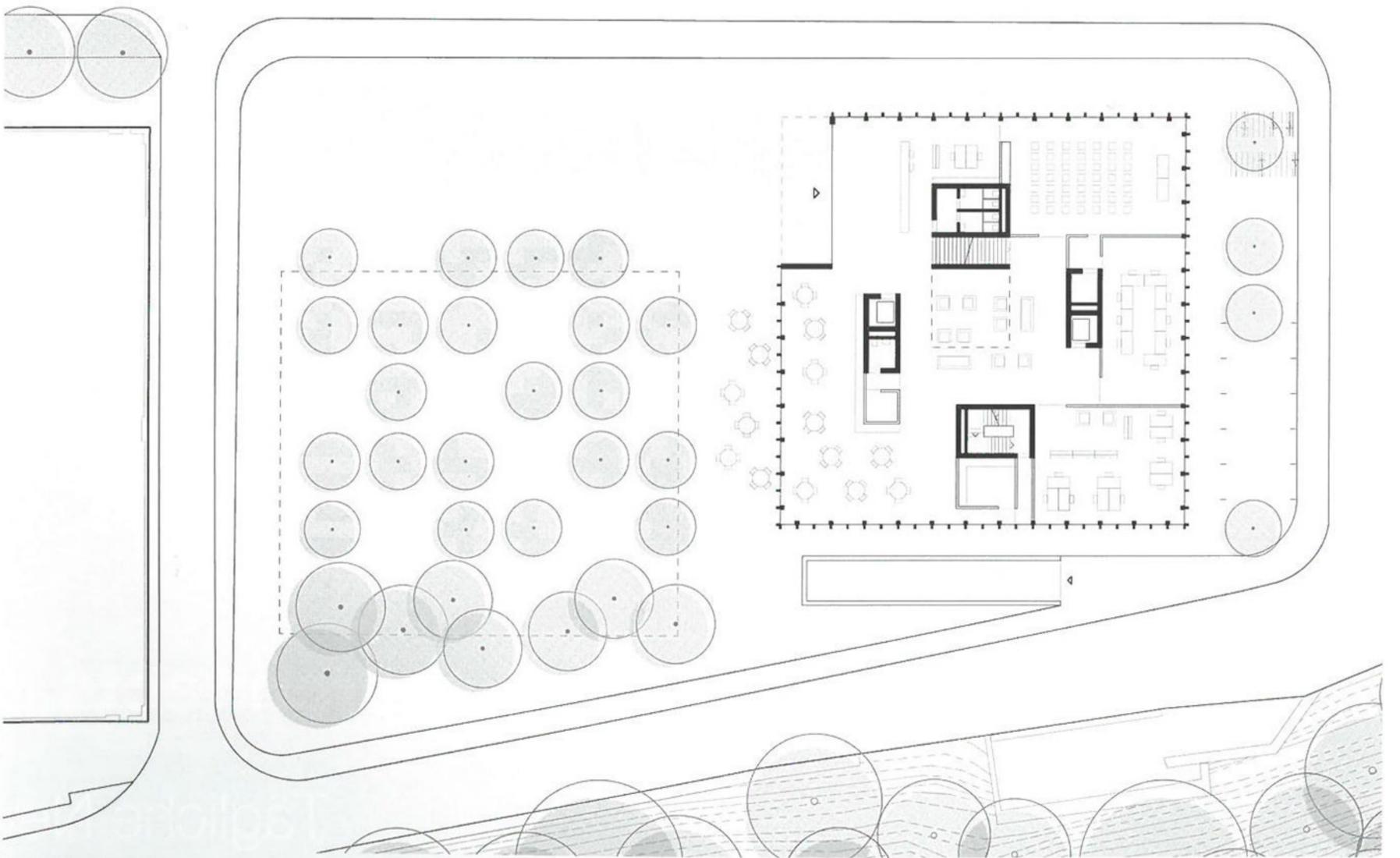
Schnitt



1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



Erdgeschoss